

**Robert Schumann (1810-1856) Dichterliebe op 48**  
**On poems by Heinrich Heine (1797-1856)**

**Im wunderschönen Monat Mai,**  
als alle Knospen sprangen,  
da ist in meinem Herzen  
die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,  
als alle Vögel sangen,  
da hab' ich ihr gestanden  
mein Sehnen und Verlangen.

**Aus meinen Tränen sprießen**  
viel blühende Blumen hervor,  
und meine Seufzer werden  
ein Nachtigallenchor,

und wenn du mich lieb hast, Kindchen,  
schenk' ich dir die Blumen all',  
und vor deinem Fenster soll klingen  
das Lied der Nachtigall.

**Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,**  
die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine  
die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;  
sie selber, aller Liebe Brönne,  
ist rose und Lilie und Taube und Sonne.

**Wenn ich in deine Augen seh',**  
so schwindet all' mein Leid und Weh!  
Doch wenn ich küsse deinen Mund,  
so werd' ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,  
kommt's über mich wie Himmelslust,  
doch wenn du sprichst: Ich liebe dich!  
so muß ich weinen bitterlich.

**Ich will meine Seele tauchen**  
in den Kelch der Lilie hinein;  
die Lilie soll klingend hauchen  
ein Lied von der Liebsten mein.

Das Lied soll schauern und beben,  
wie der Kuß von ihrem Mund',  
den sie mir einst gegeben  
in wunderbar süßer Stund'!

**Im Rhein, im heiligen Strome,**

In the wondrous month of May,  
when all buds burst open,  
then it was that in my heart  
love arose.

In the wondrous month of May,  
when all birds were singing,  
then it was that I confided in her  
my yearning and my longing.

From my tears spring  
forth many blooming flowers,  
and my sighs turn into  
a choir of nightingales,

and if you love me, child,  
all those flowers I will offer you,  
and at your window shall sound  
the song of the nightingale.

Rose, lily, dove, sun,  
I once loved them all in the bliss of love.  
I love them no more, I love only  
the small, the fine, the pure, the rare:  
she herself, source of all love,  
is rose and lily and dove and sun.

When I look into your eyes,  
my sorrow and pain all vanish!  
But when I kiss your mouth,  
I become totally healthy again.

When I lean into your breast,  
it feels like heaven,  
but when you say, "I love you!"  
then I must shed bitter tears.

I want to plunge my soul  
into the chalice of the lily;  
the lily shall resound  
in a song of my dearest.

The song shall quiver and tremble,  
like the kiss of her mouth,  
that once she gave me  
in that wonderful sweet hour!

In the Rhine, in the holy river,

da spiegelt sich in den Well'n  
mit seinem großen Dome  
das große, heilige Köln.

Im Dom da steht ein Bildniß  
auf goldenem Leder gemalt.  
In meines Lebens Wildniß  
hat's freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Englein  
um unsre liebe Frau;  
die Augen, die Lippen, die Wänglein,  
die gleichen der Liebsten genau.

**Ich grolle nicht**, und wenn das Herz auch bricht,

Ewig verlo'nes Lieb! Ich grolle nicht.  
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,  
es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht,

das weiß ich längst.  
Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,

Ich sah dich ja im Traume,  
und sah die Nacht in deines Herzens Raume,  
und sah die Schlang', die dir am Herzen frißt,  
ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.  
Ich grolle nicht.

**Und wüßten's die Blumen**, die kleinen,  
wie tief verwundet mein Herz,  
sie würden mit mir weinen  
zu heilen meinen Schmerz.

Und wüßten's die Nachtigallen,  
wie ich so traurig und krank,  
sie ließen fröhlich erschallen  
erquickenden Gesang.

Und wüßten sie mein Wehe,  
die goldenen Sternelein,  
sie kämen aus ihrer Höhe,  
und sprächen Trost mir ein.

Die alle können's nicht wissen,  
nur Eine kennt meinen Schmerz;  
sie hat ja selbst zerrissen,  
zerrissen mir das Herz.

**Das ist ein Flöten und Geigen**,  
Trompeten schmetterten darein.  
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen  
Die Herzallerliebste mein.

Das ist ein Klingen und Dröhnen

there, mirrored in its waves  
with its great cathedral,  
stands the great holy city of Cologne.

In the cathedral hangs an image  
painted on gilded leather.  
In the wilderness of my life  
it has cast some friendliness.

Flowers and cherubs  
hover around our Lady beloved.  
Her eyes, her lips, her cheeks,  
are the precise image of my beloved.

I bear no grudge, though my heart is breaking,  
Love lost forever! I bear no grudge.  
Even if you shine in diamond splendour,  
no ray pierces the night of your heart,

that I have long known.  
I bear no grudge, even as my heart is  
breaking.

I saw you, yes, in a dream,  
and saw the night inside your heart,  
saw the serpent that gnaws away your heart.  
I saw, my love, how truly pitiful you are.  
I bear no grudge.

And if they knew, the little flowers,  
how deeply wounded my heart is,  
they would weep with me  
to heal my pain.

And if they knew it, the nightingales,  
how sad and sick I am,  
they would happily refresh me  
with their song.

And if they knew my pain,  
the little golden stars,  
they would come down from the sky  
and speak words of comfort to me.

None of them can possibly know,  
for only one knows my pain,  
she who herself tore,  
tore my heart in two.

There is a fluting and fiddling,  
and trumpets blasting in.  
Sure enough, there is the wedding dance  
of the one dearest to my heart.

There is a ringing and roaring

Ein Pauken und ein Schalmei'n;  
Dazwischen schluchzen und stöhnen  
die lieblichen Engelein.

a drumming and piping;  
amidst it all a sobbing and groaning  
from our dear little angels.

**Hör' ich das Liedchen klingen,**  
das einst die Liebste sang,  
so will mir die Brust zerspringen  
von wildem Schmerzdrang.

As I hear the sound of the little song  
that once my beloved sang,  
so my heart stands to shatter  
from the wild rush of pain.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen  
hinauf zur Waldeshöh',  
dort lös't sich auf in Tränen  
mein übergroßes Weh'.

Dark longing drives me  
up into the forest high,  
where I dissolve in tears  
from overwhelming grief.

**Ein Jüngling liebt ein Mädchen,**  
die hat einen Andern erwählt;  
der Andre liebt' eine Andre,  
und hat sich mit dieser vermählt.

A young chap is in love with a girl,  
who has picked another one;  
the other one loves yet another  
and got married to her.

Das Mädchen nimmt aus Ärger  
den ersten besten Mann  
der ihr in den Weg gelaufen;  
der Jüngling ist übel dran.

The girl, out of spite,  
takes the first man  
that comes along her way;  
the young chap has to cop it.

Es ist eine alte Geschichte  
doch bleibt sie immer neu;  
und wem sie just passieret,  
dem bricht das Herz entzwei.

It is an old story  
that forever repeats itself,  
and he who is to be at the receiving end  
has his heart broken in two.

**Am leuchtenden Sommermorgen**  
geh' ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
ich aber wandle stumm.

One bright summer morning  
I go about in the garden.  
The flowers whisper and talk,  
yet I walk in silence.

Es flüstern und sprechen die Blumen,  
und schau'n mitleidig mich an:  
Sei uns'rer Schwester nicht böse,  
du trauriger, blasser Mann.

The flowers whisper and talk,  
and look at me with pity:  
"Be not angry with our sister,  
you sad, pale man."

**Ich hab' im Traum geweinet,**  
mir träumte du lägest im Grab.  
Ich wachte auf, und die Träne  
floß noch von der Wange herab.

In my dreams I wept,  
I dreamt you lay in your grave.  
I woke up, and the tears  
still flowed down my cheeks.

Ich hab' im Traum geweinet,  
mir träumt' du verließest mich.  
Ich wachte auf, und ich weinte  
noch lange bitterlich.

In my dreams I wept,  
I dreamt you had left me.  
I woke up, and I wept  
long and bitterly.

Ich hab' im Traum geweinet,  
mir träumte du wär'st mir noch gut.  
Ich wachte auf, und noch immer  
strömt meine Tränenflut.

In my dreams I wept,  
I dreamt you loved me still.  
I woke up, and still I cannot  
stop my flood of tears.

**Allnächtlich im Traume seh' ich dich,**  
und sehe dich freundlich grüßen,  
und lautaufweinend stürz' ich mich  
zu deinen süßen Füßen.

Du siehest mich an wehmütiglich,  
und schüttelst das blonde Köpfchen;  
aus deinen Augen schleichen sich  
die Perlenttränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort,  
und gibst mir den Strauß von Zypressen.  
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,  
und's Wort hab' ich vergessen.

**Aus alten Märchen winkt es**  
hervor mit weißer Hand,  
da singt es und da klingt es  
von einem Zauberland';

wo bunte Blumen blühen  
im gold'nen Abendlicht,  
und lieblich duftend glühen  
mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen  
uralte Melodei'n,  
die Lüfte heimlich klingen,  
und Vögel schmettern drein;

Und Nebelbilder steigen  
wohl aus der Erd' hervor,  
und tanzen luft'gen Reigen  
im wunderlichen Chor;

Und blaue Funken brennen  
an jedem Blatt und Reis,  
und rote Lichter rennen  
im irren, wirren Kreis;

Und laute Quellen brechen  
aus wildem Marmorstein,  
und seltsam in den Bächen  
strahlt fort der Widerschein.

Ach! könnt' ich dorthin kommen,  
und dort mein Herz erfreu'n,  
und aller Qual entnommen,  
und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,  
das seh' ich oft im Traum,  
doch kommt die Morgensonne,  
zerfließt's wie eitel Schaum.

Every night in my dreams I see you,  
and see your friendly greetings,  
and with loud cries I throw myself  
at your sweet feet.

Wistfully you look at me  
and shake your blond little head;  
stealing from your eyes  
are little drops of pearly tears.

Secretly you tell me a soft word,  
and give me a garland of cypress.  
I wake up, and the garland is gone,  
and the word I have forgotten.

From old fairy-tales it beckons  
to me with a white hand,  
there it sings and there it sounds  
from a land of magic;

where colourful flowers bloom  
in golden twilight,  
and where in sweet fragrance they glow  
with the face of a bride.

And green trees sing  
ancient melodies,  
the winds secretly whistle  
with birds warbling therein.

And misty images rise  
indeed forth from the earth,  
and dance airy reels  
in wondrous chorus.

And blue sparks burn  
on every leaf and twig,  
and red lights run  
in crazy, hazy rings.

And loud springs burst  
out of wild marble stone,  
and oddly in the brooks  
shine forth the reflections.

Ah! If only I could go there  
and bring joy there into my heart,  
and have all anguish taken away,  
and be free and blessed!

Oh, that land of bliss,  
often I see it in my dreams,  
but come the morning sun,  
it melts away like mere foam.

**Die alten, bösen Lieder,**  
die Träume böß' und arg,  
die laßt uns jetzt begraben,  
holt einen großen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,  
doch sag' ich noch nicht was.  
Der Sarg muß sein noch größer  
wie's Heidelberger Faß.

Und holt eine Totenbahre,  
von Bretter fest und dick;  
auch muß sie sein noch länger  
als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,  
die müssen noch stärker sein  
als wie der starke Christoph  
im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,  
und senken in's Meer hinab;  
denn solchem großen Sarge  
gebührt ein großes Grab.

Wißt ihr warum der Sarg wohl  
so groß und schwer mag sein?  
Ich senkt' auch meine Liebe  
Und meinen Schmerz hinein.

The bad old songs,  
the dreams angry and nasty,  
let us now bury them,  
fetch a great coffin.

In it I will lay very many things,  
though I shall not yet say what.  
The coffin must be even larger  
than the vat of Heidelberg.

And fetch a death-bier,  
of boards firm and thick,  
they must be even longer  
than the bridge to Mainz.

And fetch me then twelve giants,  
who must be yet stronger  
than mighty Christopher  
in the Cathedral of Cologne on the Rhine.

They shall carry the coffin away,  
and sink it down into the sea;  
for such a big coffin  
deserves a great grave.

You know why the coffin  
should be so large and heavy?  
I'd like to bury my love in it  
and my sorrow too.